

Einsendungen

Weitere Veranstaltungen: www.a-z.ch.
Einsendungen 14 Tage vor dem Anlass
zustellen an:

**AZ Zeitungen AG
Event-Unit
Neumattstrasse 1
5001 Aarau**

**Tel.: 058 200 5838
E-Mail: events@az.ch
Keine Publikationsgarantie**

Hinweise

ARLESHEIM Rolf Holstein: «100 Bilder aus den letzten 3 Jahren»

Vernissage. Bis 1. Dezember. Öffnungszeiten: Mi–Fr 16–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr. Finissage: 1. Dezember 15–17 Uhr. Rolf Holstein zeigt hundert Bilder aus den letzten drei Jahren. Wieder ist es die Farbe, mit der er den Betrachter in dieser Ausstellung konfrontiert. Überraschen, sogar irritieren möchte er – mit ungewohnten Nuancen und Kombinationen. Farbe ist Holsteins grosses Anliegen, seine Botschaft. Was nicht bedeutet, dass sich in seinen Bildern nichts anderes entdecken liesse. Die Bildmotive werden zu spannend strukturierten Flächen abstrahiert. So verschmelzen kühne Farben, Flächenrhythmus und manchmal auch Schriftelemente zu einer Einheit. Ort: *Ort: Museum Trotte, Ermitagestrasse 19, Freitag, 15. November, 17–21 Uhr*

BASEL «I Hate the Truth»

Culturescapes Balkan, Regie Oliver Frlić. Kroatisch mit deutschen Übertiteln. Im Alter von 16 Jahren wurde Oliver Frlić von seinen Eltern, die nach Amerika emigrierten, im postjugoslawischen Krieg zurückgelassen. Die Schauspieler performen seine serbo-kroatische Familiengeschichte in Bosnien in den Zeiten vor und während der Balkankriege. An einem Esstisch spielen sie Episoden vom Kennenlernen der Eltern über die Geburt der beiden Kinder bis hin zu den ethnischen Spannungen bei der Volkszählung durch. *Kaserne Basel (Reithalle), Klybeckstrasse 1 b, Samstag, 16. November, 20 Uhr Sonntag, 17. November, 19 Uhr*

BASEL «Jesuskind»

Führung mit Irina Bossart. Proklamator der Gottesherrschaft – Erlöser der Welt oder: Deutung des Mannes aus Nazareth. *Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Sonntag, 17. November, 11 Uhr*

BASEL «Magrée»

Zaubern mit Kids. Ein kunterbuntes Zauberspielprogramm für kleine Hexenmeister, in dem nach Herzenslust gestaunt werden darf. *Fauteuil (Tabourettili), Spalenberg 12, Sonntag, 17. November, 15 Uhr Mittwoch, 8. Januar, 15 Uhr Freitag, 17. Januar, 15 Uhr*

BASEL «Ragas of North India»

Org.: Studio für Musik der Kulturen. Mit Ken Zuckerman, Sarod & Swapan Chaudhuri, Tabla. Reservationen: 061 273 93 02 (Anrufbeantworter). *Musik-Akademie Basel (Kleiner Saal), Leonhardsstrasse 6, Samstag, 16. November, 20 Uhr*

BASEL «Undine»

Konzert mit Eva Oertle an der Flöte und mit Vesselin Stanev am Klavier. Werke von Franz Xaver Mozart, Joseph Haydn, Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, Georges Bizet, Robert Schumann und Carl Reinecke. *BauArt Basel, Claragraben 160, Sonntag, 17. November, 17 Uhr*

BASEL Chor-/Domkonzert

Wie Felix Mendelssohn die musikalischen Strömungen seiner Zeit zu einem neuen Stil gebündelt hat, so hat dies auch John Rutter in der jetzigen Zeit gemacht. Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm verbindet nicht nur Generationen von Komponisten, sondern auch Generationen von Sängerinnen und Sängern. Die etablierten Chöre Domchor St. Urs Solothurn und Kammerchor Solothurn, vereinigen sich mit den jungen Stimmen des Basler Gymnasiums am Münsterplatz. Ein Chorprojekt, das Brücken über Jahrhunderte, zwischen Generationen und Regionen spannt. Leitung: Konstantin Keiser Vorverkauf: LISA Schuhe, Stalden 21, 4500 Solothurn, 032 622 73 52. *Abendkasse: 16.15 Uhr. Stadtcasino Basel, Steinenberg 14, Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr*

BASEL Denkpause: «Die Welt ist Klang»

Philosophisches Abendgespräch mit den Anwesenden. Der Titel «Denkpausen» steht für eine Reihe philosophischer Abendgespräche, in denen Christian Graf mit seinen Gästen über ein ausgewähltes Thema spricht. Denkpausen sind gedacht als schöpferische Pausen, in denen der selbstverständliche Gang des alltäglichen Denkens unterbrochen wird, damit ein erneuertes, neu erlerntes Denken an seine Stelle treten kann. Mit dem Denken ist immer wieder von vorne zu beginnen. Nur als anfängliches ist es im Vollbesitz seiner Kräfte. Wer nicht denkt, denkt nicht, was Denken, ausser dem Denken, noch alles vermag. Einzige Voraussetzung für die Teilnahme ist die Freude am Nachdenken und Diskutieren. *Ackermannshof (Salon des Philosophiums), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Mittwoch, 20. November, 20–22 Uhr*

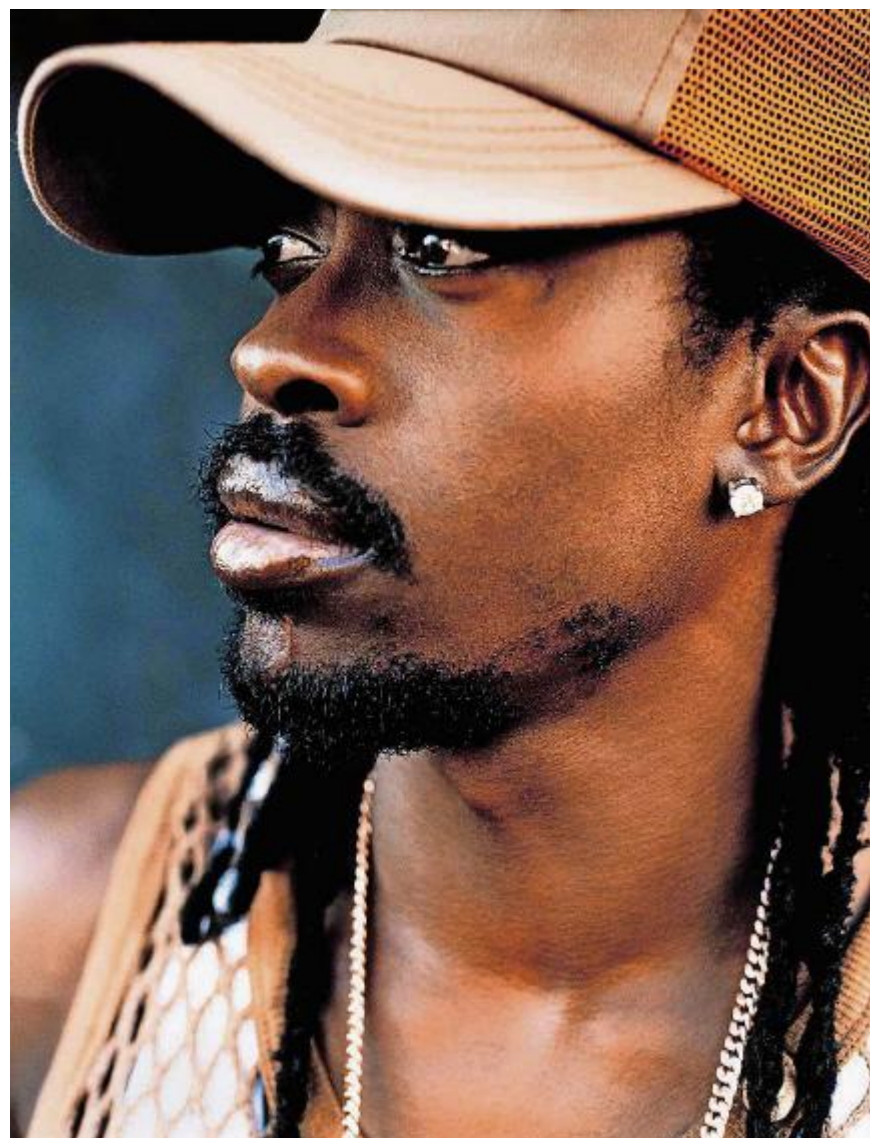
BEINWIL SO/KLEINLÜTZEL/ NUNNINGEN

«Schön verwütscht!!!»

Die Landjugend Thierstein-Laufenthal spielt einen Schwank in 3 Akten von Fritz Klein. Mit Bar, Tombola und Festwirtschaft. *Kleinlützel: Hotel Tell, Dorfstrasse 71, Samstag, 16. November, 19.30 Uhr Beinwil SO: Mehrzweckhalle, Samstag, 23. November, 19.30 Uhr Nunningen: Hofackerhalle, Samstag, 30. November, 19.30 Uhr Reservation unter 061 741 23 84 (Anrufbeantworter)*

ORMALINGEN «Verändert das Raumplanungsgesetz unsere Gemeindestrukturen?»

Eine Diskussion über Chancen und Gefahren von Gemeindefusionen und deren Auswirkungen auf unseren Alltag. Begrüssung durch Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter, anschliessend Apéro. Podium mit Thomas Noack (Raumplaner), Thomas de Courten (Nationalrat), Roland Schneider (Vizepräsident des Gemeinderats Ormalingen), Daniel Schwörer (Leiter Stabsstelle Gemeinden Kanton Basel-Landschaft) und Daniel Urech (Gemeinderat Dornach, Kantonsrat Solothurn). *Feuerwehrmagazin, Dienstag, 19. November, 18.30 Uhr*



Konzert von Beenie Man und der Zagga Zaw Band

BASEL Beenie Man aus Kingston, Jamaika, hatte schon früh den Wunsch, DJ zu werden: «Mein Onkel besass eine DJ-Anlage. Als ich anfing, selbst aufzulegen, war ich noch nicht mal sechs.» Mit dem Tune «Dancehall Queen» gelang dem selbst ernannten «King of Dancehall» dann 1997 der Durchbruch in Grossbritannien. Die

nächste Single «Who I am» schaffte es sogar in die britische Top-Ten. Nach diesen Erfolgen wurde Beenie Man im Jahr 2000 von Virgin Records unter Vertrag genommen und gewann mit dem ersten Release seinen ersten Grammy

**Kaserne Basel (Rosstall 1 & 2),
Klybeckstrasse 1 b,
Samstag, 16. November, 22 Uhr**



«Aliens im Vorgarten»

BASEL Vortragstag zum Thema: «Wenn fremde Tier- und Pflanzenarten heimisch werden». Alle Vorträge sind im Museumseintritt enthalten. **10.00:** Begrüssung durch Christian A. Meyer, Direktor des Naturhistorischen Museums Basel. **10.05:** «Was sind nicht-einheimische und invasive Arten» von Wolfgang Nentwig, Insitut für Ökologie und Evolution, Universität Bern. **10.35:** «Sisyphos lässt grüssen!» Das Kleine «Was-Wann-Wie» der Neophytenbekämpfung von Günter Gelpke, Naturschutz – Planung und Beratung, Dübendorf. **11.05:** «Invasive wirbellose Tiere bedrohen die Biodiversität im Rhein» von Bruno Baur, Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, Universität Basel. **11.35:** «Bekämpfung invasiver Neophyten am unteren Birslauf» ein Bericht aus der Praxis von Rita Rufener,

Solidago Naturschutz GmbH, Reinach. **13.30:** «Invasive gebietsfremde Arten aus der Sicht des Bundes» von Gian-Reto Walther, Bundesamt für Umwelt, Sektion Arten, Lebensräume, Vernetzung. **14.00:** «Fremde Spinnen im Land» von Ambros Hänggi, Naturhistorisches Museum Basel. **14.30:** «Überlegungen zu koordiniertem und konsequentem Handeln mit Neobiota» von Wolfgang Bischoff, Pro Natura, Basel. **15.00:** «Invasive Wanzen – unbemerkte Gäste auf dem Vormarsch» von Denise Wyniger, Naturhistorisches Museum Basel. **15.30:** «Migration von Tieren und Pflanzen aus der Perspektive der Paläontologie» von Christian A. Meyer, Naturhistorisches Museum Basel.

**Naturhistorisches Museum,
Augustinergasse 2,
Samstag, 16. November, 10–17 Uhr**



Solokonzert von Enrico Pieranunzi

BASEL Zu den alljährlichen Martinu-Festtagen darf man sich dieses Mal auf ein Solokonzert des begnadeten italienischen Pianisten freuen. Enrico Pieranunzi improvisiert auf der Basis von Werken von Bohuslav Martinu und Domenico Scarlatti, zwischen deren Lebenszeiten mehr als 200 Jahre liegen. Der inspirierte und ausdrucksstarke Pianist, ist im Jazz wie in der Klassik gleichermassen zu Hause und so für die

Übertragung dieses Materials in die Neuzeit prädestiniert. So weiss er die doch sehr unterschiedlichen Universen der beiden Komponisten glänzend zu vereinen.

**The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20,
Sonntag, 17. November, 19 Uhr
061 263 33 41, office@birdseye.ch**